

**Hausregeltest Nr. 6 / Saison 2024/25**

01	Ein Torhüter spielt einen Abschlag weit in die gegnerische Hälfte, wo ein Abseits stehender Mitspieler den Ball spielt und frei auf das Tor zulaufen kann.
	Indirekter Freistoß, wo Ball gespielt, keine persönliche Strafe
	Hier liegt (im Gegensatz zu einem Abstoß) eine Abseitsposition vor, die aufgrund des Eingriffs (Ball spielen) strafbar wird,
02	Gleiches Prozedere wie in Frage 1. Der Torhüter spielt einen Abschlag weit in die gegnerische Hälfte, wo ein Abseits stehender Spieler ca. 25m in der gegnerischen Hälfte steht. Ein Abwehrspieler steht auf Höhe des Mittelkreises in seiner Hälfte und will mit einem absichtlichen Handspiel verhindern, dass der Ball zu dem Stürmer im Abseits kommt (er geht mit dem Arm zum Ball und versucht ihn aufzuhalten). Er berührt den Ball mit der Hand, kann aber nicht verhindern, dass der Ball zu dem Abseits stehende Spieler kommt, der ein Tor erzielt (kein anderer Spieler konnte eingreifen). Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?
	Tor, Anstoßpunkt, Verwarnung
	Der Abwehrspieler agiert in dieser Aktion mit einer nicht legalen aber für ihn in kontrollierter Art und Weise durchgeführten Spielweise und kann deshalb auch mit einer nicht regelkonformen Spielweise die Abseitsstellung aufheben. Deshalb läuft das Spiel weiter. Da er im Fall eines geglückten Handspiels die rote Karte wegen Verhinderung einer klaren Torchance erhalten hätte, wir aber jetzt auf Vorteil entscheiden, ist die Karte von rot auf gelb zu reduzieren.
03	In einem Spiel der Kreisliga B wollen beide Mannschaften in blauen Trikots spielen und können sich nicht einigen, welche Mannschaft die Trikots wechselt. Welche Mannschaft soll der SR zum Wechsel auffordern? (Eingereichte Frage aus den Kreisen)
	Die Heimmannschaft
	Grundsatz ist: Wer wechseln kann, soll wechseln. Zum Wechsel verpflichtet wäre die Heimmannschaft. Dies kann aus werbetechnischen Gründen in höherklassischen Ligen aber abweichen. Für die Kreisligen ist aber klar die Heimmannschaft zum Wechsel verpflichtet. Ist kein Wechsel möglich, bedient man sich andersfarbiger Leibchen. .
04	Kurz vor dem Anpfiff zu Spielbeginn schaut der SR, ob die Torhüter spielbereit sind. Dabei sieht er, wie der Torwart der Gastmannschaft auf dem aufgeweichten Rasenplatz mit dem Fuß in der Mitte des Tores eine deutlich erkennbare Markierung macht, um sich besser orientieren zu können.
	Anstoß, Mittelpunkt, Verwarnung
	Nach Regel 1 ist für das Anbringen von Markierungen eine Verwarnung auszusprechen.
05	Nach einem Beinstellen unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Der Trainer der Heimmannschaft kündigt eine Auswechslung an. Der bereits verwarnte Spieler mit der Nr. 7 geht daraufhin vom Spielfeld in der Annahme, dass er ausgewechselt werden soll. Nun ruft der Trainer, dass Nr. 6 ausgewechselt werden soll. Die Nr. 7 betritt daraufhin wieder das Spielfeld und die Nr. 6 wird

	ausgewechselt. Der Einwechselspieler selbst war noch nicht auf dem Platz und die Auswechslung war noch nicht vollzogen.
	Direkter Freistoß, am Tatort, keine persönliche Strafe
	Da keine unsportliche Absicht von Nr.7 erkennbar war und das Spiel ohnehin unterbrochen war, ist keine persönliche Strafe auszusprechen. Der direkte Freistoß wegen Beinstellen ist unstrittig.
06	In der 90 Spielminute pariert der Torwart einen Ball knapp auf der Torauslinie. Anschließend nimmt er diesen auf und rollt ihn zu einem Verteidiger, der sich an der anderen Torraumecke befand. In der Annahme, der Ball sei im Aus gewesen, nimmt dieser den Ball mit den Händen auf und legt ihn zum Abstoß bereit. Gegenspieler befinden sich nicht in der Nähe.
	Strafstoß, Strafstoßpunkt, keine persönliche Strafe
	Für das absichtliche Handspiel ist ein Strafstoß zu verhängen.
07	In einem Spiel der Kreisoberliga flankt ein Spieler von Mannschaft A den Ball aus dem Halbfeld in den Strafraum von Mannschaft B. Ein Verteidiger von Mannschaft B versucht, den Ball mit dem Fuß zu klären. Dabei springt der Ball von seinem Fuß direkt an seine vom Körper abstehende Hand. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden? (Eingereichte Frage aus den Kreisen)
	weeterspielen
	Aufgrund der Intention des Spielers ist dieses unabsichtliche Handspiel nicht strafbar.
08	Der Torwart der Heimmannschaft legt sich den Ball zum Abstoß bereit. Nun läuft sein Verteidiger mit de08r Nr. 7 zum Ball und spielt diesen 5 m nach vorne. Der Verteidiger läuft diesem Ball nun nach und spielt ihn erneut, da alle anderen Spieler vom Ball weglaufen. Dabei befinden sich keine Gegenspieler in der Nähe.
	Indirekter Freistoß, wo Ball gespielt, keine persönliche Strafe
	Das zweimalige Spielen des Balles hat einen indirekten Freistoß zur Folge. Da kein Gegenspieler in der Nähe ist, wird kein aussichtsreicher Angriff unterbunden, so dass keine persönliche Strafe auszusprechen ist.
09	Der Ball geht ins Tor aus zum Eckstoß. Ein Spieler legt sich schnell den Ball korrekt zurecht und flankt auf einen im Torraum stehenden Mitspieler. Der Torwart steht ca. 8 m vor dem Tor und diskutiert mit seinen Mitspielern. Der Spieler im Torraum schießt den Ball direkt ins Tor.
	Tor, Anstoß, keine persönliche Strafe
	Da ein Eckstoß nicht freigegeben werden muss, zählt das Tor.
10	Der Torwart hält den Ball in seinen Händen, wobei ein gegnerischer Angreifer neben ihm steht. Als der Torwart den Ball hochwirft, um ihn mit dem Fuß aus der Luft abzuschlagen, spitzelt der Angreifer den Ball weg, bevor der Torwart den Ball mit dem Fuß berührt oder der Ball den Boden berührt hat. Der Angreifer erzielt ein Tor. (Eingereichte Frage aus den Kreisen)
	Indirekter Freistoß, am Tatort, keine persönliche Strafe
	Der Torwart darf beim Abschlag nicht behindert werden, insofern ist ein indirekter Freistoß auszusprechen. Da kein Körperkontakt mit dem Torwart vorlag, gibt es hier keinen direkten Freistoß. Eine persönliche Strafe ist nicht vorgesehen.



11	<p>In der 90. Min. eines Meisterschaftsspiels der Kreisliga A pfeift der Schiedsrichter ein Beinstellen. Unmittelbar nach diesem Foulspiel schießt ein bereits in der ersten Halbzeit verwarnter Spieler der Gastmannschaft den Ball in unsportlicher Art und Weise vom Ort des Geschehens weg. Aufgrund von Zurufen der heimischen Fans fühlt sich dieser Spieler provoziert und klatscht in außenwirksamer und unsportlicher Weise dem Heimpublikum "Applaus". Wie muss der Schiedsrichter reagieren? (Eingereichte Frage aus den Kreisen)</p>
	Direkter Freistoß, am Tatort, Feldverweis
	<p>Für das Wegschießen des Balles würde der bereits verwarnte Spieler eine Zeitstrafe bekommen, das unsportliche Applaudieren hat einen Feldverweis auf Dauer zur Folge. Aufgrund der entsprechenden Roten Karte ist die Zeitstrafe zur Klarheit anzuzeigen und an den Spielführer zu kommunizieren. So ist für den Spielführer sichergestellt, dass es sich um eine Steigerung in den persönlichen Strafen handelt. Der direkte Freistoß wegen Beinstellen ist unstrittig.</p>
12	<p>Während der Ball von Mannschaft A im Mittelfeld gespielt wird, sieht der SR, wie außerhalb des Spielfelds ein Auswechselspieler von Mannschaft A einen Auswechselspieler von Mannschaft B schlägt. Unmittelbar danach wird der ballführende Spieler von einem Spieler der Mannschaft B brutal umgetreten. Nun unterbricht der SR das Spiel.</p>
	SR-Ball, wo zuletzt berührt, 2x Feldverweis
	<p>Da Vergehen beider Mannschaften vorliegen, ist das erste Vergehen mit der Spielstrafe zu ahnden. Ein Vergehen unter Auswechselspielern außerhalb des Spielfelds hat einen SR-Ball zur Folge. Die beiden Feldverweise sind unstrittig.</p>
	<p>Technischer Hinweis: Falls der Link nicht direkt angeklickt werden kann, dann einfach in ein neues Browser-Fenster öffnen und den Link dort einkopieren.</p>
13	<p>Hinweis zur Videoszene: Wir sehen hier ein Foulspiel, dessen Intensität ihr beurteilen sollt. Bitte entscheidet mit dem Schiedsrichter auf Vorteil (was für dieses Foulspiel allerdings nicht geeignet ist)! Wie ist im weiteren Verlauf zu entscheiden, wenn wir diese Szene so weiter beobachten? https://tinyurl.com/27z8ukuc</p>
	Indirekter Freistoß, wo Ball gespielt, Feldverweis Hier lassen wir auch direkter Freistoß und rot gelten, da vom Vorteil ja abgeraten wird.
	<p>Entscheidung: Rot. Hohe Intensität, dazu oberhalb des Sprunggelenks, besser hier keinen Vorteil geben, sondern direkt Rot.</p> <p>Interessant wird die Szene, weil der SR hier auf Vorteil entschieden hat. Der Vorteil ist hier die schlechteste Variante. Direkter Freistoß und rot, wäre hier korrekt gewesen. Aufgrund des Vorteils ist die Spielstrafe nun nicht mehr möglich (direkter Freistoß).</p> <p>Regel XII ist da eindeutig:</p>

	<p><i>Vorteil:</i></p> <p>....</p> <p><i>Bei grobem Foulspiel, einer Tötlichkeit oder einem zweiten verwarnungswürdigen Vergehen sollte nicht auf Vorteil entschieden werden, es sei denn, es ergibt sich eine offensichtliche Torchance. Der Schiedsrichter muss den Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung des Feldes verweisen. Wenn der Spieler jedoch den Ball vor dieser Spielunterbrechung spielt oder einen Gegner angreift/beeinflusst, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, verweist den Spieler des Feldes und setzt das Spiel mit einem indirekten Freistoß fort, es sei denn, der Spieler hat ein schwerwiegenderes Vergehen begangen.</i></p> <p>In unserem Fall hat der foulende Spieler den Ball noch einmal gespielt und muss deshalb mit einem indirekten Freistoß und einer roten Karte bestraft werden.</p>
14	<p>https://tinyurl.com/2bmwft9d</p> <p>Direkter Freistoß, wo getroffen, Feldverweis</p>
	<p>Entscheidung: Rot. Dies ist ein Tritt mit offener Sohle gegen die Wade.</p>
15	<p>Hinweis: welche Entscheidung ist hier die taktisch cleverste für den Schiedsrichter. Der verteidigende Spieler ist bereits mit einer Verwarnung vorbelastet.</p> <p>https://tinyurl.com/prkyux7u</p> <p>Direkter Freistoß, wo gehalten, keine persönliche Strafe</p>
	<p>Entscheidung: Dir. Freistoß. Beidseitiges Halten. Zu bestrafen ist jedoch der erste wahrnehmbare Haltevorgang. Gehen wir davon aus das der Stürmer zuerst hält, so ist es die passende und auch einfachere Entscheidung, sich für den Verteidiger zu entscheiden, da er auch den näheren Weg zum Ball hat. Zudem wäre eine Entscheidung für den Stürmer gleichbedeutend mit Gelb/Rot (Spieler ist schon verwarnet), für 'going in the box'.</p>